

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 15. April 1958

Blatt 661

Wien hat tüchtige Stenographen und Maschinschreiber
=====

15. April (RK) Die Aussichten der Wiener Stenographen und Maschinschreiber für die dritte Weltmeisterschaft, die im August 1959 im Wiener Rathaus unter Beteiligung von Vertretern aller Länder ausgetragen wird, sind gut. Das vor kurzem von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten durchgeführte Wettschreiben brachte wieder Leistungen, die sich auch mit internationalen Maßstäben gemessen, durchaus sehen lassen können. Bei diesem Wettschreiben, das heuer unter den Wiener Gemeindebediensteten bereits zum elften Male veranstaltet wurde, sind insgesamt 1.247 Arbeiten abgegeben worden, das sind um 24 Prozent mehr als bei der vorangegangenen Konkurrenz.

Den ersten Preis in Stenographie holte sich der Magistratsbeamte Theodor Proksch mit 320 Silben. Die zweiten Plätze besetzten mit gleichwertigen Leistungen die blinde Stenotypistin Inge Kutny vom Bezirksjugendamt 10 und Karl Zwettler von den Verkehrsbetrieben. Beide brachten es auf 240 Silben.

Der flinkeste Maschinschreiber war Franz Sager vom städtischen Anstaltenamt mit 3.790 Anschlägen in zehn Minuten. Helga Gaal vom Kulturamt der Stadt Wien mit 3.490 Anschlägen und Gertrude Eichberger von den Wasserwerken mit 3.278 Anschlägen besetzten den zweiten und dritten Platz.

Vizebürgermeister Honay wird heute nachmittag, um 16.30 Uhr, im Beisein des Personalreferenten Stadtrat Riemer im Hauser der Gewerkschaft, 9, Maria Theresien-Straße 11, die Preisverteilung an die erfolgreichsten Wettbewerbsteilnehmer vornehmen. Die Gemeinde Wien hat zehn Belohnungen in Form von Remunerationen bereitgestellt,

./.

die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten ebenfalls zehn Geldpreise. Weitere 117 städtische Bedienstete erwarten Anerkennungspreise.

- - -

Der Milchverkauf an Sonn- und Feiertagen

=====

15. April (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes, durch die der Milchverschleiß an Sonn- und Feiertagen neu geregelt wird. Nach der Verordnung ist der Verkauf von Milch und flüssigen Milchprodukten am Ostermontag sowie in der Zeit vom 25. April bis 30. September an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen zwischen 6.30 und 8.30 Uhr gestattet.

Ferner enthält das Landesgesetzblatt eine Kundmachung über die Auflassung eines öffentlichen Landungsplatzes am Donauström.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Personalnachrichten

=====

15. April (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Amtsrat Karl Breit zum Oberamtsrat ernannt.

Dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Alfred Valentini, der in den Ruhestand tritt, wurde der Titel Senatsrat verliehen.

Aus dem gleichen Anlaß hat der Stadtsenat dem Primararzt Dr. Paul Ceranke Dank und volle Anerkennung, dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Karl Frey, dem Oberamtsrat Ludwig Kaldarar, den Techn. Oberamtsräten Ing. Friedrich Anders und Ing. Othmar Glaeser Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Dem Amtsrat Gustav Schatz wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Wiener Landesregierung bewilligte neue Förderungsbeiträge
=====

15. April (RK) Auf Antrag von Stadtrat Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung Förderungsbeiträge an elf wissenschaftliche und kulturelle Institutionen und Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 832.000 Schilling.

Der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs erhält zur Durchführung seiner Aufgaben, vor allem für Druckkostenbeiträge und Vorträge ausländischer Gelehrter in Wien 270.000 Schilling.

Für den Verein Wiener Kammeroper werden zur Durchführung von Sommerspielen im Schönbrunner Schloßtheater, die in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August dieses Jahres stattfinden, nach Maßgabe des Bedarfes 250.000 Schilling flüssig gemacht.

Für die Übernahme von 1.000 Jugendabonnements der Jugendgilde der Büchergilde Gutenberg wurden 72.000 Schilling festimmt. Die Jugendabonnements sind für die in städtischen Kinderheimen, Kinderspitälern und ähnlichen Einrichtungen untergebrachten Jugendlichen gedacht.

Für die Herausgabe eines Wiener literarischen Almanachs 1958 unter dem Titel "Lebendige Stadt" werden 65.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Der literarische Almanach stellt eine Auslese repräsentativer Wiener Autoren aller literarischen Sparten dar und gibt einen interessanten Querschnitt durch das heimische Schrifttum.

Die Österreichische Himalaja-Gesellschaft erhält für ihre Forschungsfahrt zum Haramosh im Karakorum-Gebiet einen Zuschuß von 50.000 Schilling.

Der Kommission für kulturelle Angelegenheiten der Beratenden Versammlung des Europarates wurden zur Durchführung der Vorbereitungsarbeiten zur Herausgabe eines Lesebuches für die europäische Schuljugend 50.000 Schilling zugesprochen. Das illustrierte Werk wird in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache erscheinen.

Die Kulturfilmhersteller Zehetgruber und Miksch erhalten für die Fertigstellung des Farbkulturfilmes "Wo der Wind wohnt" 20.000

Schilling. Von den Herstellern wird dafür der Wiener Volksbildung eine Schmalfilmkopie zur Verfügung gestellt.

15.000 Schilling wurden der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs für die Durchführung einer finnischen und einer mexikanischen Architekturausstellung, die in diesem Jahr stattfinden soll, zugesprochen.

Für den Österreichischen Werkbund wurden 15.000 Schilling zur Durchführung einer Ausstellung holländischen Kunsthandwerks im Mai und Juni dieses Jahres bewilligt.

Ebenfalls 15.000 Schilling erhält die Österreichische Gesellschaft für Biochemie zur Herausgabe der wissenschaftlichen Ergebnisse des IV. Internationalen Kongresses für Biochemie.

Die Österreichische Gesellschaft für psychische Hygiene erhält 10.000 Schilling für die Herausgabe einer Festschrift anlässlich des 11. Internationalen Kongresses der World Federation for Mental Health.

- - -

Umspannwerk Leopoldau wird gebaut

=====

15. April (RK) Die Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke beabsichtigen im 21. Bezirk, Siemensstraße, das Umspannwerk Leopoldau zu errichten. Stadtrat Lakowitsch beantragte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates die Baubewilligung für das neue Umspannwerk.

- - -

Antrittsbesuch beim Bürgermeister

=====

15. April (RK) Der holländische Botschafter, Dr. Eschauzier, stattete heute Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer den Antrittsbesuch ab.

- - -

Die Stadtplanerkandidaten stellen sich vor
=====

15. April (RK) Bekanntlich hat die vom Wiener Stadtsenat zur Prüfung der Bewerbungen für den ausgeschriebenen Posten eines Stadtplaners gebildete Kommission drei Bewerber in die engere Wahl gezogen. Es sind dies der Wiener Architekt Prof. Dr. Roland Rainer, der 1. Beigeordnete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk Dipl.-Ing. Dr. Josef Umlauf, Essen, und Oberbaurat Dipl.-Ing. Theodor Schüler, Hamburg. Die drei Herren wurden von der Wiener Gemeindeverwaltung eingeladen, vor den Mitgliedern des Wiener Stadtsenates ihre Auffassung von den Aufgaben eines Wiener Stadtplaners darzulegen. Die beiden Bewerber aus Deutschland werden zu diesem Zweck nach Wien kommen und Dienstag, den 29. April, vor dem Wiener Stadtsenat ihren Vortrag halten. Der Wiener Bewerber, Prof. Dr. Rainer, wird wegen Termenschwierigkeiten erst Montag, den 12. Mai, vor dem Stadtsenat sprechen. Nachher wird die Entscheidung über die Bestellung des Stadtplaners getroffen werden.

- - -

Zum Schutze der Nachtruhe der Patienten
=====

15. April (RK) Zum Schutze der Nachtruhe der Patienten hat die Wiener Landesregierung schon für mehrere Straßen vor Krankenhäusern verschiedene Verkehrsbeschränkungen erlassen. Auf Antrag von Stadtrat Afritsch hat heute die Landesregierung für die Löblichgasse im 9. Bezirk, die am Sanatorium Hera vorbeiführt, ein Durchfahrtsverbot für die Zeit von 19 Uhr abends bis 6 Uhr früh beschlossen. Die Zufahrt für Kraftfahrzeuge ist erlaubt.

- - -

Wahl in den Rundfunkprogrammbeirat
=====

15. April (RK) Der Aufsichtsrat der Österreichischen Rundfunkgesellschaft m.b.H. hat beschlossen, zu seiner und zur Beratung des Vorstandes bei der Durchführung der von der Generalversammlung festgelegten grundsätzlichen Richtlinien für die Gestaltung der Rundfunk- und Fernsehprogramme einen Rundfunkprogrammbeirat zu bestellen.

Im Sinne dieses Beschlusses wurde an Bürgermeister Jonas in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann die Einladung gerichtet, seitens der Wiener Landesregierung sechs Mitglieder und ebensoviele Ersatzmitglieder für diesen Beirat namhaft zu machen.

Die beiden in der Wiener Landesregierung vertretenen Parteien haben dafür folgende Persönlichkeiten als Mitglieder des Rundfunkprogrammbeirates nominiert. Von der SPÖ: Stadtrat Leopold Thaller, Gemeinderat Wilhelm Liwanec, Gemeinderätin Frieda Nödl und Prof. Felix Hubalek; von der ÖVP Gemeinderätin Nora Hiltl und Gemeinderat Hans Leinkauf.

Ersatzmitglieder von der SPÖ: Gemeinderat Dr. Wilhelm Stemmer, Gemeinderat Adolf Planek, Gemeinderat Hubert Pfösch, Bundesrätin Schella Hanzlik; von der ÖVP: Gemeinderätin Dr. Helene Stürzer und Prof. Franz Vetter.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 15. April

=====

15. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 38. Neuzufuhren
Inland: 10334. Gesamtauftrieb: 10372. Verkauft alle.

Preise: extrem 13.30 bis 13.70 S, 1. Qualität 12.50 bis
13.20 S, 2. Qualität 12.- bis 12.50 S, 3. Qualität 11.- bis
11.90 S, Zuchten 11.- bis 12.- S, Altschneider 10.- bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich
um 43 Groschen je Kilogramm und beträgt 12.29 S.

- - -